

# Inhalt

---

**Danksagung** | 9

**Abkürzungsverzeichnis** | 10

**1. Einleitung** | 11

1.1 Koreanische Gemeinden in Nordrhein-Westfalen | 11

1.2 Fragestellung und theoretische Verortung: Zum Wandel von Migrantengemeinden | 16

1.3 Aufbau der Arbeit | 26

## **I. RELIGIONS- UND MIGRATIONSHISTORISCHE EINORDNUNG**

**2. Die Arbeits- und Bildungsmigration von Koreaner/-innen nach Deutschland** | 33

2.1 Etablierung koreanischer Gemeinden in Deutschland ab 1963 | 38

2.2 Koreanische Gemeinden als Gegenstand der Religions- und Migrationsforschung | 45

## **II. DER THEORETISCHE FORSCHUNGSRAHMEN**

**3. Religiöse Vergemeinschaftung im Wandel** | 63

3.1 Religiöse Migrantengemeinden aus religionssoziologischer Perspektive | 65

3.2 Spezifische Charakteristika religiöser Migrantengemeinden | 72

**4. Zwischen Struktur und Prozess: Religionssoziologische Überlegungen zur Dynamik religiöser Organisationen** | 77

**5. Symbolische Grenzziehungen: Strategisches Handeln religiöser Migrantengemeinden** | 89

5.1 Soziale Identitäten: Symbolische Grenzziehungsprozesse auf der Mikroebene | 94

5.2 Soziale Räume: Der Einfluss symbolischer Grenzziehungen auf der Mesoebene | 97

### **III. RELIGIÖSE VERGEMEINSCHAFTUNG IM WANDEL**

- 6. Migrantengemeinden im Spannungsfeld säkularer und religiöser Dominanzverhältnisse und die Rolle der Forscherin | 101**
  
- 7. Forschungsverlauf und Methoden der Datenerhebung | 105**  
7.1 Erste Feldkontakte und Erfassung der koreanischen Gemeinden | 105  
7.2 Teilnehmende Beobachtung | 110  
7.3 Begegnungskontexte und informelle Gespräche | 112  
7.4 Entwicklung des teilstrukturierten Leitfaden-Interviews | 113  
7.5 Sampling und Erhebung | 115  
7.6 Auswertung der erhobenen Daten mittels qualitativer Inhaltsanalyse | 117

### **IV. FALLSTUDIE ZU KOREANISCHEN GEMEINDEN**

Vorbemerkung zur empirischen Fallanalyse | 125

- 8. Charakteristische Merkmale koreanischer Gemeinden | 131**  
8.1 Die Größe der Gemeinden und ihre Sozialstrukturen | 132  
8.2 Generationsspezifische Figurationen | 139  
8.3 Autoritätsstrukturen und Partizipationschancen | 153  
8.4 Die koreanische Sprache als Identitätsmarker | 161  
8.5 Die materielle Ressourcenausstattung der Gemeinden | 168  
8.6 Der Standort der Gemeinde und ihre Unterbringung | 172  
8.7 Interne Angebote und zivilgesellschaftliches Engagement | 176
  
- 9. Drei Idealtypen koreanischer Gemeinden | 185**  
9.1 Die traditionale Versorgungsgemeinde | 187  
9.2 Die posttraditionale Angebotsgemeinde | 201  
9.3 Die zielgruppenorientierte Laiengemeinschaft | 222
  
- 10. Koreanische Gemeinden im Umbruch? Intergenerationelle Dynamiken und Wandlungsprozesse | 237**  
10.1 Spannungsverhältnisse als Ausgangspunkt | 240  
10.2 Intergenerationelle Spannungsfelder in koreanischen Gemeinden | 258  
10.3 Fallbeispiel eines Wandlungsprozesses einer posttraditionalen Angebotsgemeinde im Rheinland | 280  
10.4 Formen des Wandels im Zuge intergenerationaler Dynamiken | 304

|  |              |
|--|--------------|
| <b>11. Mehrdimensionale Vernetzungsformen koreanischer Gemeinden</b>               | <b>  309</b> |
| 11.1 Einführung zur Bedeutung und Reichweite von Netzwerken koreanischer Gemeinden | 309          |
| 11.2 Mehrdimensionale Vernetzungsfelder koreanischer Gemeinden                     | 313          |

## **V. SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK**

|   |              |
|---|--------------|
| <b>12. Zum Bedeutungswandel koreanischer Gemeinden und Implikationen eines dynamischen Verständnisses von religiösen Migrantengruppen</b> | <b>  403</b> |
| 12.1 Zentrale Ergebnisse zum Bedeutungswandel koreanischer Gemeinden in Nordrhein-Westfalen   | 404          |
| 12.2 Implikationen eines dynamischen Verständnisses von religiösen Migrantengruppen   | 417          |

**Literatur** | 423  
**Anhang** | 443

